

DIE FEIER DER HL. TAUFGE (KINDERTAUFE)

1. ERÖFFNUNG DER TAUFGEIER

Der Taufspender empfängt in der Kirche die Eltern und Paten mit dem Täufling
(LIED)

1.1. Begrüßung

Es folgt die liturgische Begrüßung mit dem Kreuzzeichen.

1.2. Fragen an die Eltern

Z(elebrant): Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

E(ltern): N.

Z: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für N.?

E: Die Taufe

oder

Den Glauben / Dass es ein Christ wird / Dass es in Jesus Christus zu neuen Leben
geboren wird / Dass es in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird.

Nun spricht der Taufspender zu den Eltern mit folgenden Worten:

Z:

Liebe Eltern, Sie möchten, dass Ihr Kind getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen
Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie
Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in
der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

E:

Ich bin bereit.

1.3. Fragen an den/die Paten

Z: Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu
übernehmen. Sie sollen Ihre Patenkinder auf dem Lebensweg begleiten, sie im
Glauben mittragen und sie hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche.
Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

P(aten):

Ich bin bereit.

Nun wendet sich der Taufspender mit folgenden Worten an alle Anwesenden:

Z: Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu
Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es
unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen
Heiligen Geist.

1.4. Bezeichnung mit dem Kreuz

Z: N., mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich euch mit dem Zeichen des Kreuzes.

Der Taufspender zeichnet schweigend dem Kind ein Kreuz auf die Stirn. Dann lädt er auch Eltern, Paten und Geschwister dazu ein, dasselbe zu tun.

1.5. Gebet

Z: Lasset uns beten.

Gott, unser Vater, du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt, um alle Menschen als dein Volk zu sammeln. Öffne N. die Tür in die heilige Kirche, in die wir durch Glaube und Taufe eingetreten sind. Stärke uns mit deinem Wort, damit wir dank deiner Gnade den Weg zu dir finden durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: **AMEN.**

2. WORTGOTTESDIENST

2.1. Prozession zum Wortgottesdienst

Alle begeben sich gemeinsam zum Ort des Wortgottesdienstes. (Lied)

Der Zelebrant leitet zur Schriftlesung ein.

2.2. Schriftlesungen

Gelesen werden mindestens eine biblische Lesung. Lesungen vor dem Evangelium werden von den Mitfeiernden gelesen, nach Möglichkeit weder vom Zelebranten noch den Eltern.

Texte Lesungen:

**Altes Testament: Ex 17,3-7; Ez 36,24-28; Ez 47,1-9.12; Sach 12,10a 13,1.9bc
Neues Testament: Röm 6,3-5; Röm 8,28-32; 1 Kor 12,12-13; Gal 3,26-28; Eph
4,1-6; 1 Petr 2,4-5.9-10; Offb 21,1-6;**

**Texte Evangelien: Mt 22,35-40; Mt 28,18-20; Mk 1,9-11; Mk 10,13-16; Mk
12,28b-34; Joh 3,1-6; Joh 4,5-14; Joh 6,44-47; Joh 7,37-39a; Joh 9,1-7; Joh 15,1-
11; Joh 19,31-35**

Es können auch andere biblische Texte verwendet werden, die von der Tauffamilie ausgewählt wurden.

2.3. Homilie

Der Taufspender hält eine kurze Ansprache an die versammelte Gemeinde.

2.4. Anrufung der Heiligen und Fürbitten

Z: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem den Namenspatron des Kindes.

Z: Heilige Mutter Gottes

A(lle): Bitte für uns

Z: Heiliger Josef

A: Bitte für uns

Z: Heiliger Johannes der Täufer

A: Bitte für uns

Z: Heiliger Petrus und Paulus

A: Bittet für uns

Nun können weitere Heilige angerufen werden

.

.

Z: Alle Heiligen Gottes

A: Bittet für uns

Es folgen nun die Fürbitten

Die Fürbitten sollen von den bei der Feier anwesenden Gläubigen vorbereitet und gesprochen werden. Dabei soll auch in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt gebetet werden. Die Fürbitten werden vor der Tauffeier mit dem Taufspender abgestimmt.

Z: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, er möge in Liebe auf dieses Kind schauen, auf seine Eltern, auf seine Paten, auf seine Geschwister, auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

2.5. Gebet um Schutz vor dem Bösen

Nach den Fürbitten streckt der Taufspender beide Hände über das Kind aus und spricht das Gebet um Schutz vor dem Bösen

Z: Herr Jesus Christus,

du hast Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet. Schütze dieses Kind und halte von ihm fern, was schädlich und unmenschlich ist. Bewahre es vor Satans Macht, damit es dir in Treue folgt. Lasse es in seiner Familie geborgen sein und gib ihm Sicherheit und Schutz auf den Wegen seines Lebens, der du lebst und herrscht in Ewigkeit.

Alle: AMEN.

2.6. Salbung mit Katechumenenöl oder Handauflegung

Nun salbt der Taufspender das Kind an der Brust mit dem Katechumenenöl oder legt die Hände auf.

3. TAUFFEIER

3.1. Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

Der Taufspender lädt die Anwesenden zum Taufort ein. Dort leitet er mit einem Gebet die eigentliche Tauffeier ein.

Z: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesem Kind aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben schenke.

Außerhalb der österlichen Zeit (österliche Zeit = von Ostern bis Pfingsten) wird das Taufwasser geweiht, ist in der Osterzeit geweihtes Taufwasser aus der Osternacht vorhanden, werden Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser in anderen Gebetsformeln verwendet.

3.2. Absage und Glaubensbekenntnis

Der Taufspender spricht zu den Eltern und Paten mit folgenden Worten:

Z: Liebe Eltern und Paten, Gott liebt ihr Kind und schenkt ihm durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe das neue Leben. Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie ihr Kind im Glauben erziehen. Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird.

Dann fragt der Taufspender die Eltern und Paten:

Z: Widersagt ihr dem Satan und allen Verlockungen des Bösen?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Z: Glaubt ihr an Gott, den Vater den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Eltern und Paten: Ich glaube

Z: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Eltern und Paten: Ich glaube

Z: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Eltern und Paten: Ich glaube

Z: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns jetzt gemeinsam bekennen:

Es folgt jetzt das Glaubensbekenntnis, das von allen gemeinsam gebetet wird.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Alle:

Ich glaube an Gott,
den Vater den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zu Rechten Gottes des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergabung der Sünden,
Auferstehung der Toten,
und das ewige Leben. **AMEN.**

Oder

Großes Glaubensbekenntnis

Alle:

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
Ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen,
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgeföhren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
Und das Leben der kommenden Welt. **AMEN.**

3.3. Taufe

Der Taufspender bittet nun die Eltern und Paten zum Taufbecken. Mutter oder Vater tragen das Kind, die Paten legen dem Kind die rechte Hand auf.

Z: Liebe Familie N., nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben, frage ich Sie:

Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?

Eltern und Paten: Ja (wir wollen es).

Dann tauft der Taufspender das Kind durch dreimaliges Übergießen. Dazu spricht er:

Z: N., ich taufe dich
im Namen des Vaters,
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

LIED

Nun kann ein Halleluja-Ruf gesungen werden (außer in der Fastenzeit) oder auch ein anderer geeigneter Gesang.

4. AUDEUTENDE RITEN

Mit vier Zeichenhandlungen wird veranschaulicht, was in der Taufe geschieht.

4.1. Salbung mit Chrisam

Im Altertum und auch heute wurden und werden Könige und Priester gesalbt. Christus ist der Gesalbte. Durch die Salbung mit Chrisam werden alle Getauften gestärkt und geheilt, und die Zugehörigkeit zum Christentum ausgedrückt. Die Salbung macht alle Getauften zu Priestern, Königen und Propheten. Priester, damit wir unseren Glauben weitergeben, Könige, damit wir an den uns Anvertrauten handeln wie ein verantwortungsvoller König an seinem Volk und Propheten, damit wir Gottes Wort hören und weitergeben.

Z: Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Alle: AMEN.

Der Taufspender salbt still das Kind mit Chrisam auf dem Scheitel.

4.2. Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

Weiß ist die Farbe der Reinheit. Durch die Taufe mit Wasser auf den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist sind Christen von der Erbsünde reingewaschen. In früheren Zeiten, als sehr viele in der Osternacht getauft wurden, trugen die Neugetauften eine Woche lang bis zum nächsten Sonntag (= weißer Sonntag) weiße Gewänder als Zeichen der Reinheit und der Freude.

Z: N., in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast – wie die Schrift sagt – Christus angezogen. Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde. Bewahre sie für das ewige Leben.

Nun wird dem Kind das weiße Gewand angezogen oder aufgelegt.

4.3. Übergabe der brennenden Kerze

Christus, das Licht! – wird in der Osternacht gerufen, wenn die am Osterfeuer entzündete neue Osterkerze in die dunkle Kirche getragen wird. Christus hat uns durch sein Leben, seinen Tod und die Auferstehung Gott als liebenden Vater gezeigt, hat Licht und Hoffnung auf das ewige Leben nach dem Tod in unsere Welt gebracht. Dieses Licht wird nun symbolisch für das neugetaufte Kind entzündet und ihm übergeben.

Der Vater oder ein Familienmitglied entzündet die Taufkerze an der Osterkerze.

Z: Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.

Jetzt kann das Licht an andere anwesende Kinder weitergegeben werden.

4.4. Effata Ritus

Dieser Ritus erinnert an das Evangelium nach Markus, Mk 7,31-37. Gott möge dem Kind Ohren und Mund öffnen um seine Stimme zu vernehmen und sich zum Glauben zu bekennen.

Die Heilung eines Taubstummen

Jesus verließ das Gebiet von Tyrus wieder und kam über Sidon an den See von Galiläa, mitten in das Gebiet der Dekapolis.

Da brachte man einen Taubstummen zu Jesus und bat ihn, er möge ihn berühren.

Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel;

danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu dem Taubstummen: Effata!, das heißt: Öffne dich!

Sogleich öffneten sich seine Ohren, seine Zunge wurde von ihrer Fessel befreit und er konnte richtig reden.

Jesus verbot ihnen, jemand davon zu erzählen. Doch je mehr er es ihnen verbot, desto mehr machten sie es bekannt.

Außer sich vor Staunen sagten sie: Er hat alles gut gemacht; er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.

Z: N., der Herr lasse dich heranwachsen, und wie er mit dem Ruf „Effata“ dem Taubstummten die Ohren und den Mund geöffnet hat, öffne er auch dir Ohren und Mund, *(Hier berührt der Zelebrant Ohren und Mund des Kindes.)* dass du sein Wort vernimmst und den Glauben bekennt zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

5. ABSCHLUSS

(LIED)

5.1. Gebet des Herrn

Z: Liebe Schwestern und Brüder, diese Kinder wurden durch die Taufe neu geboren und so heißen und sind sie Kinder Gottes. In der Firmung werden sie die Fülle der Heiligen Geistes empfangen. Sie werden zum Altar des Herrn treten, teilhaben am Tisch seines Opfers und inmitten der Kirche Gott ihren Vater nennen. In gleicher Weise hat Gott uns als seine Kinder angenommen; daher beten wir auch im Namen der neugetauften Kinder, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Alle: (gesprochen oder gesungen)

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergibt uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

AMEN.

5.2. Segen und Entlassung

Nun werden die Mutter, der Vater, die Paten und die Anwesenden gesegnet. Dazu gibt es verschiedene Varianten, der Taufspender wählt die geeignete aus.

Die Feier endet mit der Entlassung

Z: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn

In der Osterzeit wird dem Entlassungsruf und der Antwort das Halleluja angefügt.